

Die Ortsgruppen haben den Zweck, die Kollegen einer größeren Stadt oder eines Kreises zu einigen, um gewinnbringende Resultate zu erzielen, die anders nicht erreicht werden können. — Dahin gehören besonders: die Erhöhung der Lesepreise und die Namhaftmachung fauler Kunden. Wird durch die Einführung höherer Lesepreise die Einnahme jedes einzelnen sehr bald vergrößert, so wird durch die in monatlichen Versammlungen mitgeteilten Namen sogenannter fauler Kunden (von denen dieser oder jener Kollege kein Geld erlangen kann, oder welche die entliehenen Bücher schlecht behandeln) ein jeder vor Nachteil behütet, und der säumige Schuldner, dem niemand mehr kreditiert, zur Zahlung veranlaßt.

Die Anbahnung besserer Beziehungen zu den Herren Verlegern hat erst soeben begonnen und zwar durch ein Rundschreiben, in welchem denselben unsere Wünsche hinsichtlich des Formats, der Ausstattung und Band-Einteilung der Romane, der Einrichtung der Circulare und das Unterlassen vorzeitiger Preis-Herabsetzungen u. a. ausgedrückt sind. — Solche Wünsche würden, wenn sie von einzelnen ausgingen, gewiß unbeachtet bleiben, was aber schwerlich der Fall sein wird, wenn sie der Ausdruck des ganzen Vereins sind.

Die Centralstelle in Leipzig, welche von den Herren Maeder & Wahl, Inhabern der Linde'schen Leihbibliothek und Buchhandlung, geleitet und verwaltet wird, ist jedenfalls für alle Kollegen, welche durch dieselbe ihre Bücher beziehen, als eine sehr nutzbringende Errungenschaft zu bezeichnen. — Der gemeinschaftliche Bücher-Bezug hat den Zweck, die einzelnen Werke durch Partie-Bestellungen billiger zu erhalten, indem der Nutzen der gewonnenen Frei-Exemplare auf alle Beteiligten repartiert, resp. der Netto-Preis vermindert wird. Je größer die Zahl der Kollegen ist, welche sich am gemeinschaftlichen Bücher-Bezug beteiligen, um so bedeutender wird natürlich auch der Verdienst jedes einzelnen.

Vietet diese Einrichtung schon für jeden bereits mit dem Buchhandel in Verbindung stehenden Teilnehmer einen nicht unerheblichen Vorteil, so ist sie ganz besonders für alle Kollegen, die ihren Bücherbedarf bislang von Sortimentbuchhandlungen oder aus zweiter Hand bezogen haben, von großem Wert. — Wenn manche derselben jährlich für nur 150—200 M. Bücher anschaffen, so gewinnen sie, falls sie dieselben durch die Centralstelle beziehen, mindestens mehr, als der jährliche Mitglieds-Beitrag ausmacht.

Ueber die Verkehrsordnung der Centralstelle hat Kollege Maeder nachstehend das Wissenswerteste mitgeteilt.

Nach Vorstehendem wird ein jeder mir zugeben, daß die Erfolge, welche der »Verein deutscher Leihbibliothekare« in Anbetracht der kurzen Zeit seines Bestehens und der kleinen Anzahl seiner Mitglieder errungen hat, als wirklich bedeutend und nutzbringend bezeichnet werden können. Die weiter anzustrebenden Ziele, wie z. B.: Eigener Verlag, Vereinsdruckerei und Buchbinderei, können nur dann erreicht werden, wenn sich uns, wie ich zuversichtlich hoffe, noch eine große Zahl von Kollegen anschließt.

Das Vereinsjahr beginnt mit dem 1. Juli; der jährliche Beitrag für jedes Mitglied ist 10 M. — Um den sich jetzt als Mitglieder meldenden Kollegen den Eintritt zu erleichtern, wird von denselben bis zum Schluß des Vereinsjahres nur 5 M. Beitragsgeld erhoben, wenn sie sich verpflichten, alsdann noch mindestens ein ganzes Jahr Mitglied des Vereins zu bleiben.

Besonders möchte ich alle diejenigen Kollegen zum Beitritt auffordern, welche ihre Leihbibliothek nicht als ein notwendiges Uebel oder als ein Neben-Geschäft, für welches nicht viel Zeit und Geld verwandt werden darf, betrachten, sondern welche den ernststen Willen haben, ihr Geschäft empor zu bringen. Dann wird der Verein auch seinen idealen Zweck, die Hebung unseres

Standes, erreichen und die Leihbibliothek als das angesehen werden, was sie in Wirklichkeit sein soll: eine Bildungsstätte für das Volk. Hannover.

Richard Kollmann,
1. Vorsitzender.

Verkehrs-Ordnung der Centralstelle des »Vereins deutscher Leihbibliothekare«.

Um alle Vereinsmitglieder auf die schnellste Weise mit den demnächst erscheinenden Verlagsunternehmungen bekannt zu machen, werden von der Centralstelle jede Woche die Circulare der Verleger nebst einem ausführlichen Verlangzettel direkt an die Mitglieder des Vereins gesandt, welcher Modus eine schnelle und bequeme Verschreibung des Novitäten-Bedarfs ermöglicht. Nach Durchsicht der Circulare bedarf es nur der Ausfüllung des beigefügten bereits adressierten Verlangzettels und Rücksendung desselben an die Centralstelle, um sofort nach Erscheinen in den Besitz der gewünschten Werke zu gelangen. Wir glauben, daß diese neue, wie uns scheint, ungemein praktische Einrichtung viele der Herren Kollegen zum Bezuge durch die Centralstelle unseres Vereins veranlassen wird.

Die Benutzung der Centralstelle ist nur Vereinsmitgliedern gestattet.

Die Teilnehmer an der Centralstelle senden ihre Bestellungen vor Erscheinen eines Buches ein, und erfolgt die Bestellung beim Verleger sodann seitens der Centralstelle, wobei auf die Erwirkung möglichst günstiger Bezugsbedingungen hingearbeitet wird. Sämtliche Teilnehmer participieren am Gewinn durch Freieremplare, resp. der durch größere Bestellung erwirkten Preisermäßigung.

Diejenigen Firmen, welche bereits einen Kommissionär in Leipzig haben, sind nicht zur Aufgabe desselben genötigt, sondern können denselben zum Bezuge ihres übrigen Bedarfs beibehalten. Die für diese Firmen eingetroffenen Bücher werden den betreffenden Kommissionären seitens der Centralstelle als Rechnungs- oder Bar-Pakete zur Weiterbeförderung übergeben.

Die nicht in Leipzig vertretenen Firmen können die Centralstelle als ihren Kommissionär betrachten und erhalten wöchentlich eine oder mehrere Sendungen per Post, resp. Bahn auf ihre Kosten.

Alle Teilnehmer, soweit sie nicht die Bar-Pakete durch ihren Kommissionär honorieren lassen, haben die Leitung der Centralstelle stets mit Kasse zu versehen, um eine pünktliche Einlösung der Bar-Pakete zu ermöglichen.

Für Leitung der Centralstelle erhält die Firma Maeder & Wahl in Leipzig 5% vom Nettopreise, für welches Honorar dieselbe die Bestellung nach Eingang der einzelnen Aufträge rechtzeitig erläßt, nach Erscheinen eines Buches die Verteilung und Preisberechnung gewissenhaft vornimmt, sowie die Expedition verpackungsfrei nach dem von dem betr. Teilnehmer gewünschten Modus besorgt.

Leipzig.

Richard Maeder,
2. Vorsitzender.

Satzungen des Vereins deutscher Leihbibliothekare.

§ 1. Der Zweck des Vereins ist die Hebung des Standes und Wahrung der Interessen seiner Mitglieder; sein Sitz ist Leipzig.

§ 2. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind zunächst:

- a) das Fachblatt,
- b) die Mitglieder- und Vorstandsversammlungen,
- c) die Gründung von Ortsgruppen, welche ihre Vertreter wählen,
- d) die Centralstelle für den gemeinschaftlichen vortheilhafteren Bücherbezug,
- e) Anbahnung besserer Beziehungen zu den Herren Verlagsbuchhändlern.